

1.2020 | € 9,80 |

Österreich: € 10,80 | Schweiz: sFr 19,60 | BeNeLux: € 11,25 | Italien/Spanien/Portugal (cont.)/Slowenien: € 12,75

inspiration  
**design!**  
architektur & design



**Zwei kubische Solitäre // Skulptur aus Stein  
Architektur-Konzept: Club // Küchenhelfer  
Bauernhaus in Strickbaukonstruktion //**  
**Farben bestimmen das Leben**

# Ein Ort für die Gegenwart

Jenseits gewöhnlicher Architektur und an einem Ort, an dem man solch einen skulpturalen Baukörper nicht vermutet: in einer kleinen Gemeinde im Schweizer Kanton Tessin.

## Trutzburg – Elemente aus Sichtbeton

Schon aus der Ferne bildet dieses außergewöhnliche Haus eine Landmarke, ähnlich einer modernen Burg, die alle Feinde, aber auch den Alltagsstress fernhält. Von der Nähe aus betrachtet dominiert die „Trutzburg“ mit massiven Elementen aus Sichtbeton. Trotz der großzügigen Dimensionen der Mauern scheinen diese fast zu schweben, sie wirken wie Flügel, die gleichermaßen verbergen wie auch öffnen. Im Inneren dieser miteinander verschränkten Flügel strahlt das Haus Geborgenheit, Wärme und Schutz aus.

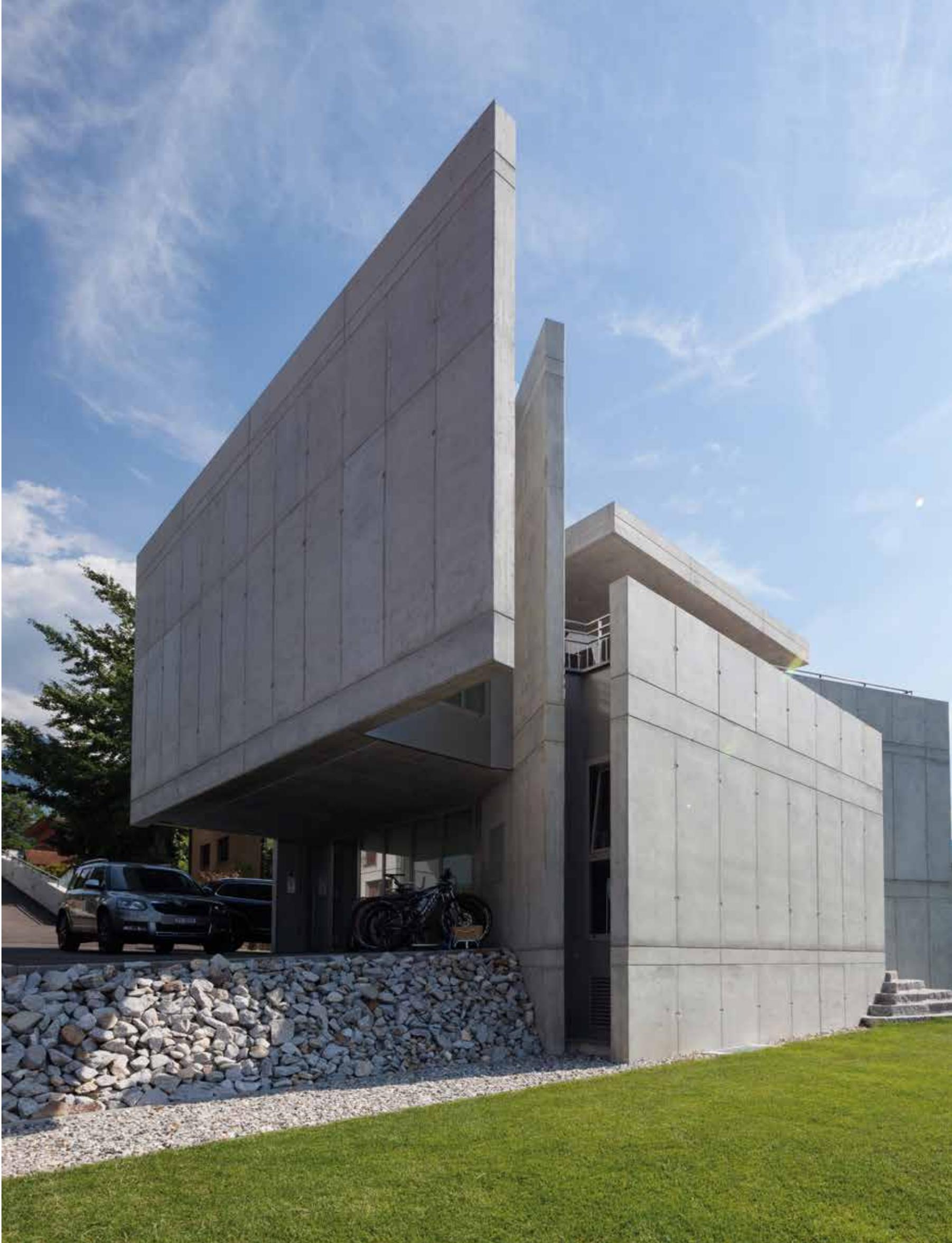
Durch den Licht-, Sonnen- und Schatteneinfall, der sich je nach Jahres- und Tageszeit ständig verändert, entsteht eine stimmungsvolle Atmosphäre, die nach kurzer Zeit die Bewohner in ihren Bann zieht. Der Architekt hat ein Haus der Gegenwart geschaffen, das sowohl in die Vergangenheit weist als auch die Zukunft signalisiert. Die Vergangenheit symbolisiert die unberührte Landschaft und das Bauen von Stein auf Stein, ein Bauen für eine scheinbare Ewigkeit. Die Zukunft wird durch die moderne Architektur der monolithischen Baukultur geprägt, die jedoch

schon in der Gegenwart, im Heute, umgesetzt wurde.

*»Der Protagonist Mensch bleibt und ist der Mittelpunkt, um ihn herum haben wir einen Ort geschaffen, der durch positive Energie versucht die Lebensqualität zu verbessern, um somit die Ausgeglichenheit und Erholungsphasen, die zur Regeneration führen, zu beschleunigen«,  
so der Architekt.*

Das als Hauptwohnung erbaute Haus mit Betonklingen, die als Kubus um einen quadratischen Grundriss beginnen, werden dreidimensional verschoben, um den Raum für die alpine Landschaft zu öffnen, jedoch gleichzeitig die Privatsphäre zu wahren. Die Konstruktion schützt die Bewohner vor ungewollten Einblicken, lässt aber einen großzügigen Ausblick aus allen Ecken und Winkeln des Hauses zu in die sich ständig verändernde, weitläufige und immer präsente Landschaft. Die teilweise stark auskragenden Betonklingen erinnern an die in dieser Region üblichen Terrassen- und Stützmauern, die sich zeitweise vom Boden erheben und die Eingangshalle und das westliche Schlafzimmer freilegen.

Der Grundriss des Hauses ist durch einen mittleren Stock versetzt, sodass sich das Haus an die leichte Hangtopographie anschmiegt und nicht gegen die Landschaft arbeitet. Im Süden führt ein Doppeltreppensystem zu den Terrassen der Küche und dem Wohnzimmer. Dieser Aspekt unterstreicht die Bedeutung der Beziehung zwischen dieser neuen Präsenz und den traditionellen Steinkonstruktionen der Region, in der standardmäßig die Außentreppe Zugang zum Obergeschoss bot. Über eine Innenbeton-Wangentreppe







»Es ist unser ideales Zuhause!«







mit Brüstungsglas und Holzhandlauf, die die Geschosse miteinander verbindet, gelangt man in den Zwischenstock, der die Küche aufnimmt. Von dort aus führt eine halbe Geschosstreppe einerseits zum Esszimmer und auf der anderen Seite zum Wohnzimmer mit großer uneinsehbarer Terrasse. Eine weitere Geschosstreppe führt in das Obergeschoss, in dem die privaten Räumlichkeiten wie die Schlafzimmer, Bäder, Ankleiden und WCs untergebracht wurden. Weitere Räumlichkeiten wie Gästebereich, Technikräume, Keller, Fitness sowie ein Wellness/Spa-Bereich nimmt das Hanggeschoss auf. Zudem bietet es über die großen Fensterelemente barrierefreien Austritt auf die Terrasse sowie den anschließenden Garten. Ein auskragender Betonklinker bildet dabei die teilweise Überdachung der Terrasse.

Der Würfel, das Urelement dieses neuen architektonischen Ansatzes, ist ein Ort der

Ruhe, zugleich jedoch auch der Drehpunkt des Hügels. Seine Betonklingen sind abgebrochene Bruchstücke der mittelalterlichen Burgmauern der Gegend.

Der Raum erweitert sich über die in unterschiedlichen Richtungen angeordneten Horizonte des Baukörpers, durch das Innen- und Außendesign sowie durch die Details in der Umgebung, wie die Bäume, die Reben, aber auch die Gärten der Nachbarn.

Text | Jürgen Brandenburger

Architekt, Abbildungen |  
Davide Macullo Architects,  
[www.macullo.com](http://www.macullo.com)

